

## Blank Josef Jakob

Theologe,  
Hochschullehrer

\*

8. September 1926 in Ludwigshafen

& dagger;  
2. Oktober 1989 in Homburg

bestattet  
auf dem Friedhof Spiesen

V.:  
Gregor Blank, Werkmeister; M.: Katharina Krauth

- Besuch  
des Bischöflichen Konvikts in Speyer

- 1943-1945  
Kriegsteilnehmer mit kurzer Kriegsgefangenschaft

- 1946-1951  
Studium der Katholischen Theologie und Philosophie in Tübingen und München

- 1951  
Priesterweihe in Speyer

- 1951-1956  
Tätigkeit als Kaplan in der Diözese Speyer

- 1956-1962  
Fortsetzung des Theologiestudiums in Würzburg

- 1962  
Promotion zum Dr. theol.

- 1962-1969  
Assistent am Lehrstuhl für Neues Testament in Würzburg

- 1963  
Publikation einer Monographie zu Meliton von Sardes

- 1967  
Habilitation; Erhalt der *venia legendi* im Fach Neues Testament

- ab  
1968 Gründungsmitglied des Herausgeberkreises des „Evangelisch-Katholischen  
Kommentare zum Neuen Testament“ (EKK)

- 1969  
Berufung zum ersten (und einzigen) Ordinarius für Neutestamentliche Exegese und  
Biblische Theologie und Direktor des Instituts für Katholische Theologie an der  
Universität des Saarlandes

- 1972  
Publikation von „Jesus von Nazareth. Geschichte und Relevanz“;

- 1973  
Einbindung des Instituts in die Philosophischen Fakultäten, Übernahme des

stellv. Prodekanats

- 1977-1981

Publikation des Kommentars zum Evangelium nach Johannes (4 Bde.)

- 1988

Herausgabe und Übersetzung von Gustave Bardys &bdquo;Menschen werden Christen&ldquo;

- Umfangreiches

&OElig;uvre, u.a. auf Gebieten der neutestamentlichen Exegese, Patristik und Kirchenväter

- 12.

Februar 1990 Akademische Gedenkfeier der Philosophischen Fakultät an der Universität des Saarlandes

- 1992

Publikation des Sammelbands &bdquo;Studien zur biblischen Theologie&ldquo; (hg. v. R. Mahoney)

Lit.:

ZM phMs. Erinnerung an Josef Blank, 1926-1989, hg. v. der Fachrichtung  
Katholische Theologie der Universität des Saarlandes, Saarbrücken 1990

Bkl

Abb.:

ebd., S. V